

Programm

Sinfonia aus der Ratswahlkantate «Wir danken dir, Gott, wir danken dir» in D-dur, BWV 29, für Orgel, 3 Trompeten, Pauken, 2 Oboen und Streicher

(Umarbeitung des Preludio der Partita Nr. 3 in E-dur für Violine solo, BWV 1006)

Orgel: Susanne Rathgeb-Ursprung

Konzert für 2 Violinen, Streicher und Continuo in d-moll, BWV 1043

Vivace – Largo ma non tanto – Allegro

Violinen: Ueli Bürgi und Claudio Canonica

4. Brandenburgisches Konzert in G-dur für 2 Flöten, Violine und Orchester, BWV 1049

Allegro – Andante – Presto

Querflöten: Myriam Hidber Dickinson und Eva Ruchti Ackeret / Violine: Ueli Bürgi

Orchestersuite Nr. 3 in D-dur für 3 Trompeten, Pauken, 2 Oboen, Streicher und Continuo, BWV 1068

Ouverture – Air – Gavotte I und II – Bourrée – Gigue

1721 widmete Bach dem Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg-Schwedt, den er in Berlin kennengelernt hatte, für dessen Orchester sechs Konzerte für jeweils mehrere solistisch hervortretende Instrumente. Im **vierten** der nachmals so genannten «**Brandenburgischen Konzerte**» (in G-dur) musizieren über dem Fundament des Orchesters zwei Flöten und eine Violine. Im ersten Satz übernehmen die Soloinstrumente von Anfang an die Führung und umtanzen einander in heiterem Wechselspiel. Der in e-moll stehende Mittelsatz hat klagend-melancholischen Charakter. Im Schlusssatz wird zuerst im Orchester eine Fuge aufgebaut, ehe die Solostimmen sich mit zum Teil höchst virtuosen Passagen zu Worte melden. Spannend ist, wie Bach darin strengen Stil mit kammermusikalischer Leichtigkeit zu verbinden weiss.

Bachs vier glänzende **Orchestersuiten** sind zwar nicht mit Sicherheit zu datieren, doch könnten sie auf seine Kapellmeister-tätigkeit bei dem Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen (1717-1723) zurückgehen. Die **dritte, in D-dur** stehende, wurde jedenfalls um 1730/31 in Leipzig aufgeführt. Darin wie in seinen andern Suiten übernimmt Bach Bauformen der französischen Musik seiner Zeit, erfüllt sie aber mit neuem Geist. Der ausladende, strahlende Eröffnungssatz ist im Sinne von Langsam-Schnell-Langsam dreigeteilt: die langsamen Teile sind von punktierten Rhythmen geprägt, der schnelle Mittelteil zeigt dichte kontrapunktische Verklammerungen. Einen starken Kontrast zu diesem Eröffnungssatz von höfisch-pompösem Gepräge bildet das nicht ohne Grund so berühmte «Air», ein melodioser Satz von ganz besonderer Innigkeit. Es folgen, damaligen Gepflogenheiten entsprechend, einige Tanzsätze. Interessant ist die Beobachtung, dass das Tempo des Grundschlages – nimmt man im Air die Achtel der Bassmelodie zum Massstab – von Satz zu Satz ansteigt.

Diese Konzerte werden in verdankenswerter Weise von folgenden Firmen und Institutionen unterstützt:

Central-Drogerie Wiedmer, Bülach / Garage Schmid H.P., BMW Vertretung, Bachenbülach / Geigenbau Leonhard Pavoni, Bülach / Zürcher Kantonalbank, Bülach / Musik & Pianohaus Hans Ammann, Niederhasli / Gemeinde Stadel

Sponsor:

Stadt Bülach



Supporter:

HANS-HEIRI KELLER TREUHAND
TEL. 079 745 84 71 · 8184 BACHENBÜLACH

Co-Sponsoren:



MIGROS
kulturprozent

Konzert

Samstag, 5. Februar 2011, 20.00 Uhr
Zentrum Tanneväg, Rafz

Sonntag, 6. Februar 2011, 17.00 Uhr
Ref. Kirche, Bülach

Festliche Musik von
**Johann Sebastian
Bach**

1685–1750



Solisten:

Myriam Hidber Dickinson und
Eva Ruchti Ackeret, Flöte

Ueli Bürgi und

Claudio Canonica, Violine

Susanne Rathgeb-Ursprung, Orgel

Leitung:

Luzi Müller

Vorverkauf ab 15. Januar 2011

Bülach:

Central-Drogerie Wiedmer
Winterthurerstr. 3
Tel. 044 860 47 22

Rafz:

Drogerie Rusconi AG
Bahnhofstr. 5
Tel. 044 869 04 11

Erwachsene Fr. 30.–/20.– /Azubi Fr. 20.–/10.– / Kinder gratis

 KAMMER
ORCHESTER
BÜLACH

Werke

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Das Kammerorchester Bülach wurde 1942 gegründet und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem Streicherensemble mit über 30 Mitgliedern. Das Orchester veranstaltet in der Regel zwei Konzerte im Jahr. Die Aufführungen finden in Bülach und meist noch in einer andern Gemeinde der Region statt. Grossenteils – und so auch in diesem Konzert – stehen Werke mit Bläserbesetzung auf dem Programm. Hierfür werden Berufsmusiker beigezogen. 2005 wurde das Bülacher Kammerorchester mit dem städtischen Kulturpreis ausgezeichnet.

Luzi Müller ist seit 1995 Dirigent des Kammerorchesters Bülach. Er studierte Violine und Dirigieren am Konservatorium Zürich. Luzi Müller ist Mitglied der «Bündner Kammermusiker» und der «Kammerphilharmonie Graubünden». Er leitet den Orchesterverein Chur sowie die Jugendorchester der Kantonsschulen Sargans und Heerbrugg und unterrichtet Violine an diesen Schulen sowie an der Pädagogischen Fachhochschule Chur. Für sein musikalisches Wirken erhielt er im Jahre 2000 den ersten Kulturpreis der Stadt Chur.

www.kammerorchester-buelach.ch

Das heutige Konzert vereinigt vier Werke von Johann Sebastian Bach (1685–1750), in denen sich zwei unterschiedliche Musizierhaltungen gegenüberstehen: Grandios daherkommende Werke mit grosser äusserer Prachtentfaltung stehen am Anfang und am Schluss. Sie rahmen zwei Werke intimeren, kammermusikalischen Charakters ein.

Seine Kantate «Wir danken dir, Gott, wir danken dir», geschrieben für den Gottesdienst anlässlich der Neubestellung des Leipziger Rates (1731), eröffnet Bach mit einer **festlichen Sinfonia in D-dur** für konzertierende Orgel, 3 Trompeten, Pauken, 2 Oboen und Streicher. Das glanzvolle Stück ist nichts anderes als die Umschrift des Präludiums seiner Partita Nr. 3 in E-dur für Violine solo (BWV 1006). Während dort bei dem virtuosen Spiel der Solovioline der Hörer selber, ohne sich dessen recht bewusst zu werden, das harmonische Fundament hinzudenkt, setzt hier das Orchester kraftvoll den Rahmen, und die Solostimme der Orgel schwingt sich als lebhaftes Girlande darüber.

Vielleicht aus derselben Zeit (1730/31) stammt Bachs **Konzert für zwei Violinen und Orchester** in d-moll, BWV 1043, allenfalls ist es aus einer Triosonate aus der Zeit um 1719 hervorgegangen. Den energiegeladenen Ecksätzen steht ein ruhig dahin fliessender, melodioser Mittelsatz gegenüber. Der erste Satz gewinnt seine Spannung schon dadurch, dass das Eröffnungsspiel des Orchesters nach Art einer Fuge gearbeitet ist. Im Mittelsatz, in F-dur stehend, entspinnt sich ein kanzenenartiger Dialog der Soloviolen, worin einer gemächlich abwärts führenden Melodielinie eine in kleinen Schritten aufwärts führende Bewegung gegenübersteht. Im Schlusssatz bestimmen die Soloviolen gleich schon zu Anfang das Geschehen; besondere Dramatik erwächst ihm dadurch, daß die Stimmen sich immer wieder auf engstem Raum imitieren.

Fortsetzung umseitig



Solisten

Die Flötistin **Myriam Hidber Dickinson** erwarb das Konzertdiplom an der Musikhochschule Zürich Winterthur. Nebst ihrer solistischen Tätigkeit konzertiert sie mit verschiedenen Kammermusikbesetzungen. Ihre Konzert- und Lehrtätigkeit (Meisterkurse) führt sie in zahlreiche Länder Europas und nach Übersee. Sie unterrichtet u. a. auch in Bülach.

Eva Ruchti Ackeret ist hauptberuflich als Heilpädagogin, Musik- und Rhythmiklehrerin tätig. Ihre musikalische Ausbildung umfasst sowohl Querflöte wie auch Blockflöte, zudem Tanz und Gesang. Querflöte studierte sie bei Pierre André Bovey, Dominique Hunziker und William Dickinson. Immer wieder tritt sie im Rahmen von Kammermusikensembles auf.

Ueli Bürgi erhielt prägende Violinstudien bei R. Zimansky, A. van Wijnkoop, A. Melnikov (Fi) und W. Gradow (D). Mitglied des New European Orchestra, Salzburg, der basel sinfonietta und der KammerOper-Schweiz. Auftritte als Orchestersolist, Kammermusiker, im Solorecital, als Dirigent. Unterrichtet in Zürich. Konzertmeister des KOB seit 1997.

Der Geiger, Violin-, Rhythmik- und Primarlehrer **Claudio Canonica** wirkt als Kammermusiker und Pädagoge hauptsächlich in der deutschsprachigen Schweiz. Sein „Duo Farol“ (Violine/Akkordeon) konzertiert seit mehreren Jahren regelmässig und häufig, schweizweit. Claudio Canonica teilt sich im KOB die Stelle als Konzertmeister mit Ueli Bürgi.

Susanne Rathgeb-Ursprung schloss ihr Orgelstudium bei Rudolf Scheidegger und Stefan Johannes Bleicher 2004 mit dem Konzertdiplom ab. Parallel dazu erwarb sie das Kantorendiplom. Sie wirkt als Konzertorganistin, Kantorin und Orgellehrerin; seit 2005 ist sie als Kirchenmusikerin an der ref. Kirche Bülach tätig, wo sie die Neue Kantorei gründete.